

Plüschhahn kräht mit Leidenschaft

Die Unverzagten spielen ein Märchen

Mit einer humorvollen Umsetzung des Märchens von den Bremer Stadtmusikanten hat die Ahltener Laienspielgruppe Die Unverzagten ihr überwiegend junges Publikum unterhalten.

VON SUSANNE HANKE

AHLTEN. Was wäre die Vorweihnachtszeit ohne Märchen? Dieser Tradition verpflichtet sich auch die Ahltener Laienspielgruppe Die Unverzagten mit ihrer Aufführung der „Bremer Stadtmusikanten“ in der Grundschule am Freitag.

Esel Graubert und seine Mitstreiter wären zwar bei der Jury von „Deutschland sucht den Superstar“ gnadenlos durchgefallen, aber manchmal heiligt der Zweck die Mittel. Das musikalische Zusammenspiel von Esel, Hund, Katze und Hahn verscheuchte die Räuber – aber nicht das überwie-

gend junge Publikum, das sich köstlich amüsierte. Besonders angetan hatte es den Zuschauern der kleine Hahn „Gockel Mockel“. Sina Blomberg erinnerte in ihrem Kostüm dabei eher an ein kleines Küken in Plüschgelb, krähte aber wie ein Profi und voller Hingabe.

An Selbstbewusstsein mangelte es der neuen Combo nicht. „Die geplatze Leberwurst“ hieß ihr erster Hit mit Hund Nero an der Pauke, dem Fräulein Kätzchen an der Flöte, dem Hahn mit der Posaune

und Esel Graubert mit der Laute. Die Instrumente gab es dabei nicht zu sehen, sondern nur zu hören. Das musikalische Beiwerk lieferte der Schulchor der Grundschule Ahlten unter der Leitung von Angela Franz. Als Ouvertüre erklangen aber sehr wohl Instrumente. Gespielt von der Jugendgruppe der Ahltener Musikanten, wurden sie von Manfred Hennecke in bester Manier in Szene gesetzt.



Sina Blomberg (Hahn), Kristine Neubauer (Hund), Vicky Cramer (Katze) und Heinz Kötteritzsch (Esel) landen als Stadtmusikanten gleich einen Hit. Hanke